

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 89 (1982)

Heft: 8

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubiläum



Auf nach Interlaken

Im Inseratenteil dieser Ausgabe lädt der Verein Schweizerischer Textilindustrieller, VSTI, zur Vortragstagung ein, die er aus Anlass seines Hundertjahr-Jubiläums am 8. Oktober in Interlaken zum Zwecke der vermehrten partnerschaftlichen Kooperation durchführen wird.

An dieser von 10.00 bis 17.00 Uhr dauernden Veranstaltung werden unter vielen andern die Lehrer und derzeitigen Absolventen der Schweizerischen Textilschule teilnehmen. Es wäre schön, wenn sich auch möglichst zahlreiche Ehemalige einen Tag frei nähmen oder gäben bzw. geben liessen, um am 8. Oktober in Interlaken dabei sein zu können. Interlaken ist an diesem Tag zweifellos eine Reise wert.

Beim Gala-Abend im Kursaal Interlaken wird Bundespräsident Dr. Fritz Honegger, VSTI-Präsident von 1970–1976 und Ehrenmitglied dieser Organisation, eine kurze Ansprache halten. Einen weiteren Höhepunkt wird eine für die Schweiz einzigartige Modeschau der führenden Pariser Couturiers mit vielen Modellen aus Swiss Fabrics bilden. Auch der Zutritt zum Gala-Abend (dunkle Kleidung erwünscht) steht den Ehemaligen offen; Eintrittskarten zu Fr. 125.– pro Person können bis 4. September beim VSTI bestellt werden.

Wer in Interlaken zu übernachten und in der Umgebung das Wochenende zu verbringen gedenkt, nimmt dazu die Dienste des örtlichen Verkehrsvereins in Anspruch, sei es direkt (Tel. 036 22 21 21) oder über den VSTI.

Am Samstagmorgen, 9. Oktober, steigen, falls es die Witterung erlaubt, ab Interlaken vier Ballone mit viel Prominenz in den Körben zu einer Fahrt nach ungewissen Lande-Orten auf. Sie führen für die dortigen Schulen wertvolle Textilgeschenke in Form von Naturalien mit. Wenn es diese Ballons nicht gerade südwärts über die Alpen weht, könnte es interessant sein, sie per Auto bis zur Landung zu verfolgen, wo es meist zu einem sehr fröhlichen Abschluss zu kommen pflegt.

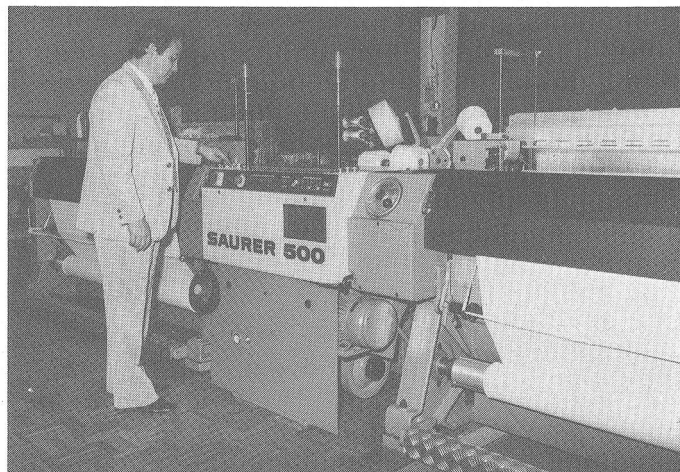
Alles in allem: Ein Programm, das zahlreiche Mitglieder des VSTI und weitere Leser der «mittex» veranlassen dürfte, zu gegebener Zeit den Weg nach Interlaken unter die Räder zu nehmen.

Ernst Nef

Firmennachrichten

Saurer-Textilmaschinen-Sparte:

**Mit Spitzentechnologie zum Erfolg.
Grossauftrag aus Japan über 266 Zweiphasen-
Greiferwebmaschinen Saurer 500**



Generaldirektor T. Yoshida beim symbolischen Inbetriebsetzen einer Saurer 500

Der Saurer-Textilmaschinen-Sparte ist es gelungen, trotz härtester Konkurrenz seitens renommierter Textilmaschinen-Hersteller, vom japanischen Textilkonzern Nakano Shokufu, Osaka, einen Auftrag über die Lieferung von 266 Zweiphasen-Greiferwebmaschinen Saurer 500 zu erhalten.

Dieser Verkaufserfolg «in der Höhle des Löwen» – Japan ist immerhin der drittgrösste Textilmaschinen-Produzent der Welt – fiel der Firma Saurer nicht in den Schoss. Erst nach ausgedehnten Webversuchen in Arbon sowie Webvergleichen mit Konkurrenzmaschinen beim Kunden, entschied sich dieser aufgrund der hervorragenden Gewebequalität, der Spitzentechnologie sowie wirtschaftlicher Vorteile für die Saurer 500.

Die Firma Nakano Shokufu, Osaka, wurde im Jahre 1947 gegründet. Sie verfügt in der Fabrikationsstufe Spinnerei über 70 000 Spindeln und im Bereich Weberei über 2100 Webmaschinen. Nakano Shokufu beschäftigt 880 Mitarbeiter und ist nach eigenen Angaben Japans Nr. 1 als Produzent feiner Garne und Gewebe in Top-Qualität.

Angesprochen darauf, wie er auf die Saurer 500 aufmerksam geworden sei, erklärte Herr T. Yoshida, Generaldirektor der Firma Nakano Shokufu, dass er leider verhindert gewesen sei, die Internationale Textilmaschinen-Ausstellung ITMA 79 in Hannover zu besuchen (Saurer präsentierte an dieser Ausstellung Maschinen des Typs Saurer 500), dass er jedoch aufgrund von Inseraten und Artikeln in Textil-Fachzeitschriften den Eindruck erhalten habe, die Saurer 500 könnte für sein Fabrikationsprogramm zugeschnitten sein.

mit Zielgerichtete
Werbung = Inserieren
in der «mittex»
tex

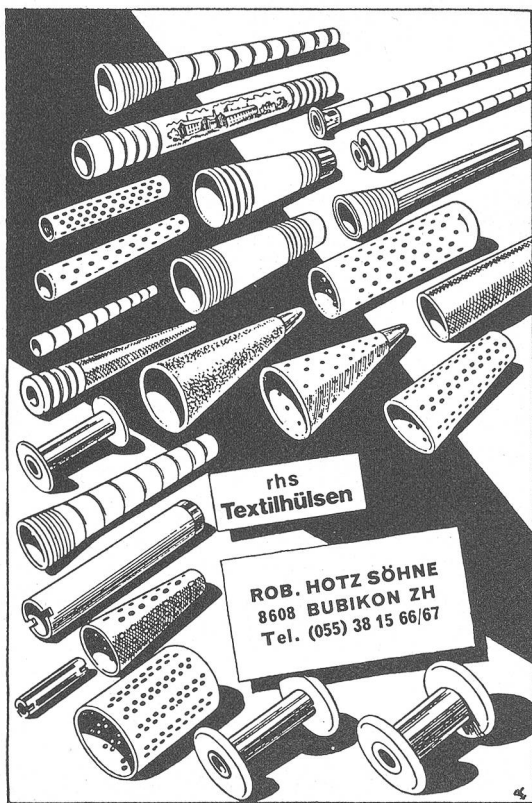
Langenbach-Spezial (4) Die Spezialhülse für die Textilindustrie.

Bruchfest und ultrarund, endlos auf jede gewünschte Gewebebreite lieferbar. Geliefert in sinnreichen Transport- und Lagergeräten.
Und übrigens auf Wunsch mit Aufdruck Ihres Signets auf der Aussenseite der Hülse.

Textilhülsen kauft man beim Spezialisten.

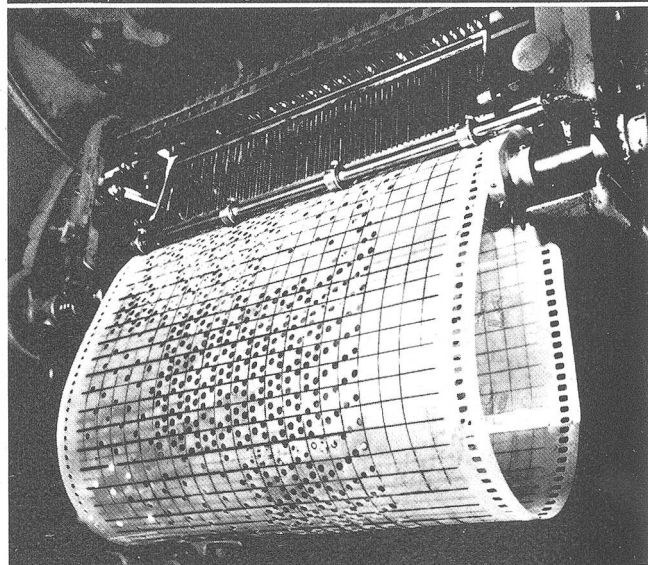


J. Langenbach AG, Hülsenfabrik, CH-5600 Lenzburg 1
Tel. 064 51 20 21, Telex 68 978



Schweizer Papiere und Folien für die Schachtweberei-

AGMÜLLER "N" Prima Spezialpapier
AGMÜLLER "X" mit Metall
AGMÜLLER "Z 100" aus Plastik
AGMÜLLER "TEXFOL" mit Plastikeinlage
sind erstklassige Schweizer Qualitäten

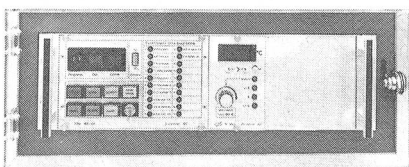


**AGM
AGMÜLLER**

Aktiengesellschaft MÜLLER + CIE.

CH-8212 Neuhausen am Rheinfall

Sinnvoll Automatisieren in Ihrer Färberei Mit dem Becatron-Steuersystem



- vom Färberei-Fachmann entwickelt
- jeder Aufgabe anpassbar

Lassen Sie sich unverbindlich beraten

Becatron AG

8555 Müllheim/Schweiz
Telefon 054/8 02 27 Telex 76 760

Mitentscheidend für eine erste Kontaktnahme sei auch gewesen, dass Saurer als Textilmaschinen-Hersteller in Japan ein sehr gutes Image habe. Die Marktpresenz von Saurer in Japan ist tatsächlich beachtlich, sind doch in rund zwei Dutzend Textilunternehmen Web- und Stickmaschinen aus Arbon erfolgreich im Einsatz.

Die 266 bestellten Zweiphasen-Greiferwebmaschinen Saurer 500 werden rund 1000 konventionelle Webmaschinen ersetzen. Auf den neuen Maschinen soll hauptsächlich daunendichtes Feingewebe von höchster Qualität hergestellt werden.

Die für Saurer bedeutungsvolle Vertragsunterzeichnung fand dieser Tage in Arbon statt.

Die Mitarbeiter der Sparte Textilmaschinen der AG Adolph Saurer haben allen Grund, sich über diesen Erfolg zu freuen.

Baumwoll-Wäsche Tips

Sind Ihre Baumwoll-Pullis und T-Shirts nach der Wäsche gefleckt, verfärbt oder gar zu klein geworden? Dann vergessen Sie einmal die guten Tips der lieben Oma und versuchen Sie es auf diese Art:

1. Waschen Sie das neue Kleidungsstück das erste Mal

a) immer in der Waschmaschine, natürlich nicht helle und dunkle Sachen mischen.

Warum?: Auf jedem gefärbten Baumwollstoff liegen überschüssige Farbstoffteile. Diese müssen bei der ersten Wäsche herausgewaschen werden, sonst setzen sie sich wieder auf den Stoff. Dazu benötigt es viel Wasser und vor allem einen ständigen Wechsel dieses Wassers. Nur in der Waschmaschine gelingt dies optimal.

b) bei der vorgeschriebenen Temperatur, aber lieber zu heiss als zu kalt.

Warum?: 30° C ist die ideale Färbe-Temperatur. Der überschüssige Farbstoff setzt sich dabei gerne wahllos auf dem Baumwollstoff ab. Es entstehen Flecken. Darum ist die Handwäsche für die erste Wäsche so schädlich. Je wärmer das Wasser aber ist, umso mehr ist es in Bewegung und lässt die Farbstoffteile nicht zur Ruhe kommen. Es kann somit keine ungleichmässige Färbung auftreten.

Bei ganz schlechten Einfärbungen nützen leider auch diese Tips nichts.

2. Waschmittel. Speziell bei hellgefärbten Artikeln sollten Sie unbedingt ein Feinwaschmittel verwenden.

Warum?: Die Voll- und «Alltemperatur-Waschmittel» enthalten optische Aufheller und Perborate (Bleichmittel). Diese beiden Chemikalien sind wohl nötig für die Weisswäsche, lassen aber bei der Buntwäsche die Farben stark verblassen, bzw. sind verantwortlich für die Änderung des Farbtons.

3. Strecken oder Tumbeln

a) Nach dem Waschen sollten alle Maschenwaren (T-Shirts, Unterwäsche etc.) kräftig in die Länge gezogen werden.

Warum?: Die Masche ist ein längliches Gebilde. Während der Wäsche quillt die Baumwolle auf, d.h. die Masche wird breiter als lang, und so sieht dann eben auch das Wäschestück aus.

b) beim Tumbeln wird dieser Effekt noch verstärkt, die Maschen werden ständig platt gedrückt. Dabei geht leider *jede* Maschenware ein.

Darum: Kaufen Sie, sofern Sie einen Trockner einsetzen, diese Kleidungsstücke eine Nummer grösser. Kalt einlegen nützt gegen das Eingehen nichts.

4. Bügeln. Unterwäsche sollte man nicht bügeln.

Warum?: Mit dem Bügeleisen drückt man die Maschen immer an der gleichen Stelle und meist mit hoher Temperatur (230° C), so werden mit der Zeit die Maschenköpfe oder -stäbchen brüchig. Im übrigen wird Unterwäsche nach 10 Minuten Tragen am Körper selber glatt.

Oberbekleidung aus Maschen nur mit dem Dampfbügeleisen bügeln, denn die Temperatur beträgt dann höchstens 100° C, die Maschen werden nicht beschädigt.

Frottierwaren nicht bügeln, weil diese ja möglichst flauschig bleiben sollen.

jae/Swiss Cotton Press

Marktbericht

Rohbaumwolle

An den internationalen Baumwollmärkten hat sich seit unserem letzten Bericht eine deutliche Preiserholung durchgesetzt. Es gibt auch Beobachter, welche von einer Trendwende sprechen. Der New-York-Dezember-1982-Terminkontrakt sprang von einem Tief bei 65.75 c/lb (am 18. Juni) innert kurzer Zeit auf 74.88 c/lb, während der Liverpool-A-Index im gleichen Zeitraum um ca. 4 cents per lb anstieg.

Der Grund für diese Entwicklung lieferte die Schlechtwetter-Katastrophe, welche weite Teile von Texas zwischen dem 18. Juni und ca. dem 24. Juni heimsuchte. Neben orkanartigen Stürmen und verheerendem Regen wurde die Ernte besonders durch Hagel weitgehend zerstört oder dezimiert. Das genaue Ausmass der Verluste wird wohl erst nach Wochen geschätzt werden können. Vorläufig spricht das amerikanische Landwirtschaftsministerium von 2 Mio. Acres, auf denen die Baumwollernte total zerstört wurde. Daneben entstand weiterer Schaden auf einem Areal, dessen Grösse gegenwärtig geschätzt wird. Um sich ein Bild zu machen von der Grösse der Katastrophe: 2 Mio. Acres entsprechen etwa einem Fünftel der Schweiz! Mit Spannung sieht man der ersten Ernteschätzung des USDA entgegen, welche am 11. August veröffentlicht wird. War man vor der Katastrophe der Meinung, dass die kommende US-Ernte etwas über 12 Mio. Ballen betragen könnte, so gehen jetzt die Meinungen etwas auseinander. Pessimisten reden von 9,9 Mio. Ballen; andere Schätzungen gehen bis auf ca. 10,6 Mio. Ballen. Auf jeden Fall scheinen ca. 2 Mio. Ballen verloren gegangen zu sein, und zwar nicht nur wegen Texas, sondern auch in Anbetracht der relativ tiefen Temperaturen, welche seit einiger Zeit in Kalifornien vorherrschten und so den Ertrag schmälern könnten. Es wäre noch hinzuzufügen, dass es zu diesem Zeitpunkt in Texas zu spät ist, Baumwolle wieder anzusäen,